

Obstbaumschnitt

Funktion eines Obstbaumes

- Hausgarten
- Gestaltung des Gartens (Halb- und Hochstamm)
 - Teil eines Nutzgartens, Obstertrag (Buschbaum)
 - „Kinder- bzw. Rentnerbaum“: früher Ertrag mit wenig Pflegeaufwand (Buschbaum, evtl. Halbstamm)
 - Hobby- Spalierbäume in verschiedenen Formen
- Obstwiese
- Beschattung für Weidevieh (Halb- und Hochstamm)
 - Obstertrag für Verwertung, z.B. Most und Saft
 - Landschaftsgestaltung, Erhalt und Erneuerung von Streuobstwiesen

Für alle Verwendungen sind robuste und widerstandsfähige Sorten mit einem möglichst geringen Pflegeaufwand und wenig Schnitt und Pflanzenschutz sinnvoll.

Altersstadium und Pflegezustand

Für den richtigen Schnitt ist es wichtig, in welchem Altersstadium und Pflegezustand sich ein Baum befindet.

- Jugendstadium für den Jungbaum ist ein Erziehungsschnitt notwendig
- Ertragsstadium für den Baum im Ertragsstadium ist es der Erhaltungsschnitt
- Altersstadium für den Baum im Altersstadium ist ein Verjüngungsschnitt und anschließend ein Erhaltungsschnitt erforderlich
- Abgangsstadium für den Baum im Abgangsstadium ist ein Verjüngungsschnitt oder ein Entfernen des Baumes ratsam

Die Obstbäume einer Sorte unterscheiden sich in ihrem Erscheinungsbild (Habitus) nicht nur durch ihr Alter, sondern auch durch die Höhe des Kronenansatzes und der Wahl der Veredelungsunterlage. Auch der Standort des Baumes hat Einfluss auf den Habitus.

Aufbau der Baumkrone

- Der Buschbaum hat einen Kronenansatz in einer Stammhöhe von 40-60 cm
- Der Halbstamm hat einen Kronenansatz in einer Stammhöhe von 100-120 cm
- Der Hochstamm hat einen Kronenansatz in einer Stammhöhe von 160-180 cm

Die Krone besteht aus

- Ästen stärkere Holzteile; die Krone sollte 3-4 Leitäste (Gerüstäste) haben
- Zweigen 3-4 Jahre alte Triebe; ungefähr daumendick
- Trieben einjährige und zweijährige
- Jungtriebe diesjährige und noch sich im Wachstum befindende
- Wasserschosse aufrechte, geile Triebe im schattigen Bereich der Krone
- Ständer/Reiter aufrechte Triebe aus den gut belichteten Kronenbereichen
- Neutrieb alle Triebe der aktuellen (oder im Winter vorausgegangenen) Wachstumsphase; Anzeige der Wuchskraft des Baumes
- Astring ein deutlicher Wulst an der Entstehungsstelle eines Triebes, Zweiges oder Astes

Der Schnitt verbessert

- den regelmäßigen Ertrag (verhindert Alternanz)
- die Fruchtqualität (Größe, Geschmack und Aussehen)
- die Gesundheit des Baumes (verringert den Befall mit Krankheiten)
- das Erscheinungsbild des Obstbaumes (kein Verkahlen der Krone)

Wachstumsgesetze

- zwei im Ansatz, der Länge nach gleichwertige Äste, Zweige oder Triebe wachsen gleich stark
- je steiler ein Ast steht, desto stärker wächst er
- von zwei, ansonsten gleichwertigen aber unterschiedlich dicken Ästen wächst der dickere Ast immer stärker als der dünnere
- Zweige, die dem Mitteltrieb näher stehen, wachsen stärker als weiter entfernte
- der obere Teil der Krone wächst stärker als der untere Teil

Grundsätze der Triebförderung

- Spitzenförderung: steil nach oben gerichtet; vegetatives Wachstum (Triebe)
Oberseitenförderung: waagrecht gerichtet; generatives Wachstum (Früchte)
Scheitelförderung: nach unten gerichtet mit nach oben gerichteten Trieben; Verjüngung des Fruchttastes

Im oberen Bereich der Krone wächst der Baum stärker als im unteren Bereich, der beschattet wird. Ziel ist es, eine gleichmäßig belichtete Krone zu bekommen.

Schnittgesetze

- starker Rückschnitt: wenige kräftige Triebe
schwacher Rückschnitt: viele schwache Triebe, Förderung der Fruchtholzbildung

Pflanz- und Erziehungsschnitt (1. -10. Standjahr)

Der frisch gekaufte Hochstamm wird genauso behandelt wie ein Buschbaum.

Für alle wurzelnackten Bäume gilt der Pflanzschnitt. Dabei werden schon die späteren Leitäste ausgewählt, Konkurrenztriebe entfernt und der Leittrieb wird um 1/3 bis 2/3 eingekürzt. Die Leitäste (späteres Kronengerüst) werden pyramidal auf Außenaugene eingekürzt, die Wurzeln sauber geschnitten und eingekürzt.

Bäume im Container bekommen in der Regel keinen Pflanzschnitt, aber falls erforderlich einen Aufbauschnitt. Ein Schnitt der Wurzel ist nicht erforderlich. Wichtig ist ein gut entwickelter Traggerüst-Aufbau von Leitästen, von denen die Fruchtäste abgehen.

Arbeitsplan Pflanzschnitt

Werkzeuge: Astschere, Schere, scharfes Messer

1. Konkurrenztrieb entfernen
2. Leitäste auswählen, 3 – 4 Triebe gut verteilt am Stamm, in alle Richtungen gehend, möglichst im spitzen Winkel (ca. 45°) zum Stamm stehend
3. alle steil ansetzenden Triebe werden entfernt
4. schwache Triebe, sofern sie nicht zu steil am Stamm ansetzen, können stehen bleiben: Sie versorgen den Baum oder setzen Fruchtholz an.

Wichtig!

- Die unteren Leitäste sind länger als die oberen-> es entsteht eine pyramidale Form.
- Die Augen (Knospen) zeigen nach außen (unten).
- Der Leittrieb wird so eingekürzt, dass das obere Auge über dem früheren Anschnitt steht.
- Alle Schnitte sollen sauber und leicht schräg vom Auge weg ausgeführt werden.
- Keine Zapfen stehen lassen- auf Astring schneiden!

Erhaltungs- und Verjüngungsschnitt bei Halb- und Hochstämmen von Dezember bis März

Zum Verjüngen alter Bäume und ungepflegter Bäume werden auch starke und alte Äste gekürzt oder entfernt. Im folgenden Jahr muss mit einem relativ starken Austrieb gerechnet werden, der dann im gleichen Jahr im Sommer ausgelichtet werden kann. In den folgenden Jahren ist ein Erhaltungsschnitt ratsam.

Kernobst und Mirabelle, Pflaumen und Renekloden können der Wuchsstärke angemessen im Sommer oder Winter geschnitten werden.

Die ideale Krone hat eine gleichmäßige Belichtung aller Äste und Zweige.

Sommerschnitt Juli / August

Der Sommerschnitt ist ein Erziehungs- und Erhaltungsschnitt und bei Halb- und Hochstamm eine wesentliche Arbeitserleichterung. Der Winterschnitt wird verringert.

Der Sommerschnitt ist ein sanfter Eingriff in das Wachstum der Obstbaumkronen, der die Kraft des Baumes schont und zum Vorteil nutzt. Wundverschluss durch Dickenwachstum; Lenken und Leiten des Kronenwachstums, ohne den Baum zu starkem Wachstum anzuregen.

Wichtig!

Süßkirschen- Sauerkirschen- Pfirsich/ Nektarine- Aprikose- Mandel, Walnuss sollten nur einen Sommerschnitt bekommen!

Arbeitsplan Sommerschnitt

Werkzeuge: Baumsäge, Astschere, Schere, scharfes Messer, Wundverschluss, Leiter

Beachte:

- Der Zeitpunkt des Schneidens ist abhängig vom speziellen Jahresverlauf der Vegetation und der Witterung - kein Regen und keine tropischen Temperaturen!
- Baum vor dem Schnitt ansehen- mit der groben Arbeit zuerst anfangen!
- Zwischendurch Pause und den Baum aus Entfernung ansehen, gegebenenfalls Schnitte korrigieren.
- Kronenverkleinerung bei Süßkirschen, anderen Steinobstarten und bei Walnüssen.
- Entfernen von Konkurrenztrieben, überzähligen Reitern, Wasserschossern, Trieben, die in die Krone wachsen.
- Sauerkirsche, Pfirsich, Nektarine, Aprikose fruchten am einjährigen Holz - abgetragene Triebe auf diesjährige Triebe zurücksetzen.
- Kleine Schnittwunden werden vom Baum selbst verschlossen.

Winterschnitt

Der Winterschnitt ist für ältere Bäume, die einige Jahre oder auch länger nicht gepflegt worden sind, eine Möglichkeit der Wiederbelebung. Ein starker Rückschnitt soll im Frühjahr einen kräftigen Neutrieb erzeugen. Darauf müssen konsequenterweise in den darauffolgenden Jahren Erziehungsschnitte durchgeführt werden.

Beachte:

- Auch hier gilt: erst Sehen und dann Schneiden!
- Bei Bäumen, die einen regelmäßigen Sommerschnitt erhalten, ist oft kein Winterschnitt erforderlich.
- Im laublosen Zustand ist es leichter, einen ausgewogenen, pyramidalen Aufbau der Krone zu sehen. Der Schnitt im Winter beschränkt sich dann auf ein Einkürzen von Leit- und Seitenästen.

Erhaltungsschnitt

Zweck: Erhalt der Fruchtbarkeit – Wüchsigkeit und Gesundheit

Ein optimaler Kronenaufbau gewährleistet über Jahrzehnte eine

- Vermeidung/Minderung von Krankheiten und Schädlingen
- gleichmäßiger Ertrag/Vermeidung von Alternanz
- gute Erntevoraussetzungen
- gute Belichtung der Früchte
- einfache Pflege über Jahre und gesund gepflegte Bäume für die folgenden Generationen

1. Beim Erhaltungsschnitt werden Triebe entfernt, die in die Krone wachsen.
2. Abgetragene Äste werden auf junge Äste / Triebe abgesetzt (Scheitelförderung). Dies dient der Verjüngung der Äste, an denen sich Fruchtholz bildet.
3. Der Baum wird in seiner Wuchshöhe begrenzt
4. Erhalt der Kronenform, um gleichmäßige Belichtung zu erhalten.

Ein Hochstamm kann ohne Probleme 60-80 Jahre oder älter werden.

Übersicht der Schnitтарbeiten: Zusammenfassung

- | | |
|----------------------------------|---|
| - Jungbaum wurzelnackt: | Pflanzschnitt |
| - Jungbaum ab 2.- 10. Standjahr: | Sommerschnitt, Erziehungsschnitt
(Winterschnitt- Einkürzen der Gerüstäste,
Einkürzen des Leitastes) |
| - Baum im vollen Ertrag: | Erhaltungsschnitt: Winterschnitt
Auslichtungsschnitt: Sommerschnitt |
| - Baum im Altersstadium: | Winterschnitt: Verjüngungsschnitt mit
Anschließendem Sommerschnitt und
Erhaltungsschnitt |

Wichtig!

- Sommerschnitt oder spät im Frühjahr bei allen empfindlichen Gehölzen: Süßkirsche, Aprikose, Pfirsich, Nektarine, Sauerkirschen, Walnuss;
- Empfehlenswert bei allen anderen Steinobstarten (Pflaumen, Zwetschen, Mirabelle etc.)